VULNERABILITÄTSANALYSE WESTSACHSEN Stand 2011

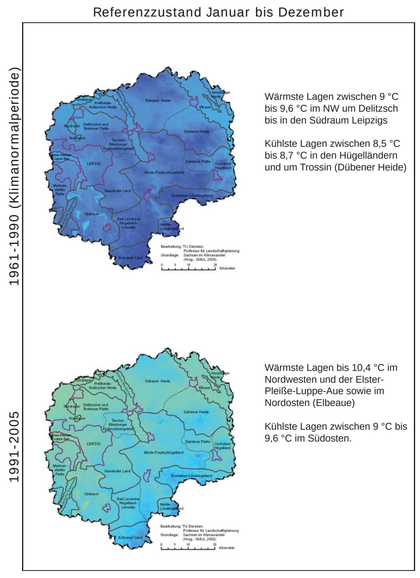
Karte 1_1
Übersicht Klimaprojektionen

Bearbeitungsstand: März 2011

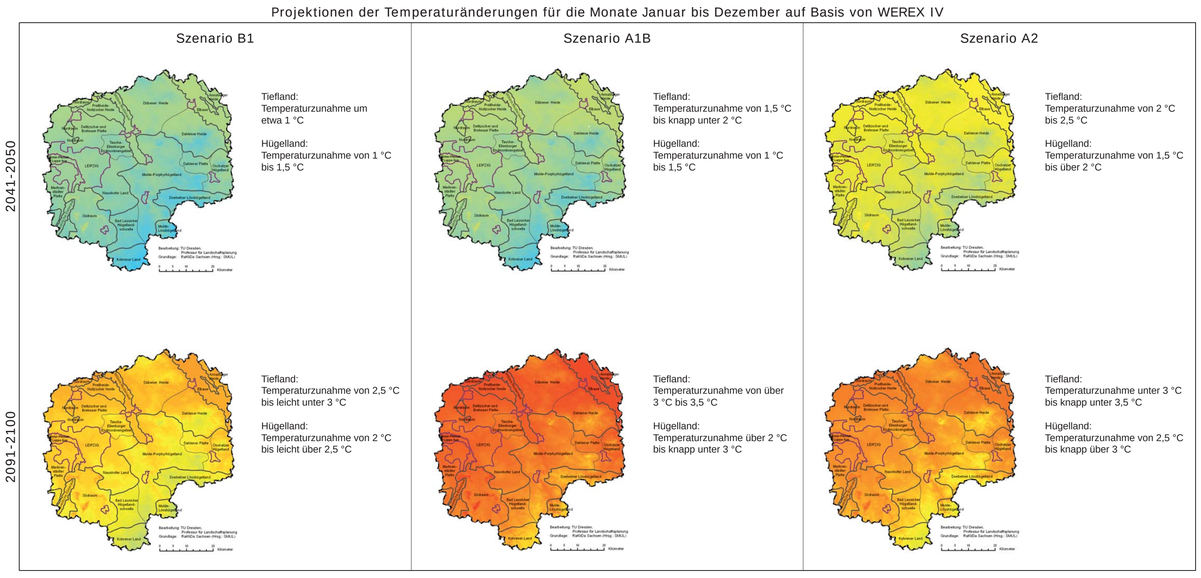
Vergleich der Klimanormalperiode mit den Projektionen für 2041-50 und 2091-2100

Mittlere Jahrestemperatur:

Referenzzustand Januar bis Dezember

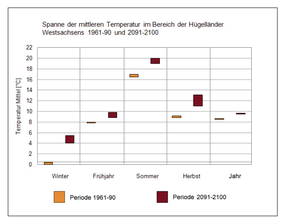


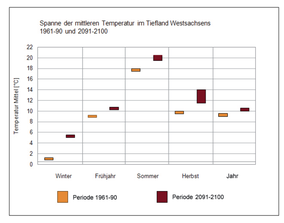
Projektionen der Temperaturänderungen für die Monate Januar bis Dezember auf Basis von WEREX IV



Schlussfolgerungen:

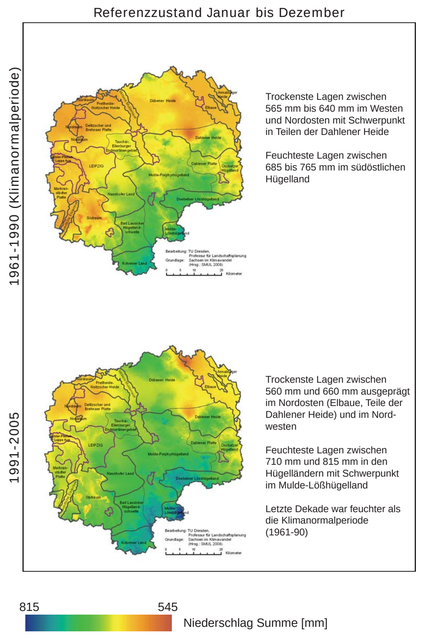
Die Klimaprojektionen zeigen in allen Jahreszeiten einen Temperaturanstieg für die gesamte Region Westsachsen. Besonders deutlich ist das Erwärmungssignal im Herbst und Winter. Angesichts aktueller Tendenzen stellt die Temperaturspanne des Zeitraums 2091-2100 einen realistischen Ansatz für die Planung dar.
Derzeit tritt der Nordwesten Westsachsens als besonders wärmegetönt hervor. Dieser Bereich höchster Durchschnittstemperaturen verschiebt sich in den Projektionen deutlich nach Nordosten in die Elbaue und den nördlichen Bergbauraum an der Regionsgrenze. Hier sind besonders starke Temperaturerhöhungen zu erwarten. Das Hügelland zeigt in den Jahreszeiten Frühjahr und Sommer stärkere Erwärmungstendenzen als in den tieferen Lagen. Gleichwohl zählen die Räume (süd-) westlich von Leipzig bis in das Leipziger Stadtgebiet, der Nordraum, die Delitzscher und Brehnaer Platte sowie die Prellheide-Noitzscher Heide und Dahlener Heide nach wie vor zu den wärmsten Bereichen der Region.



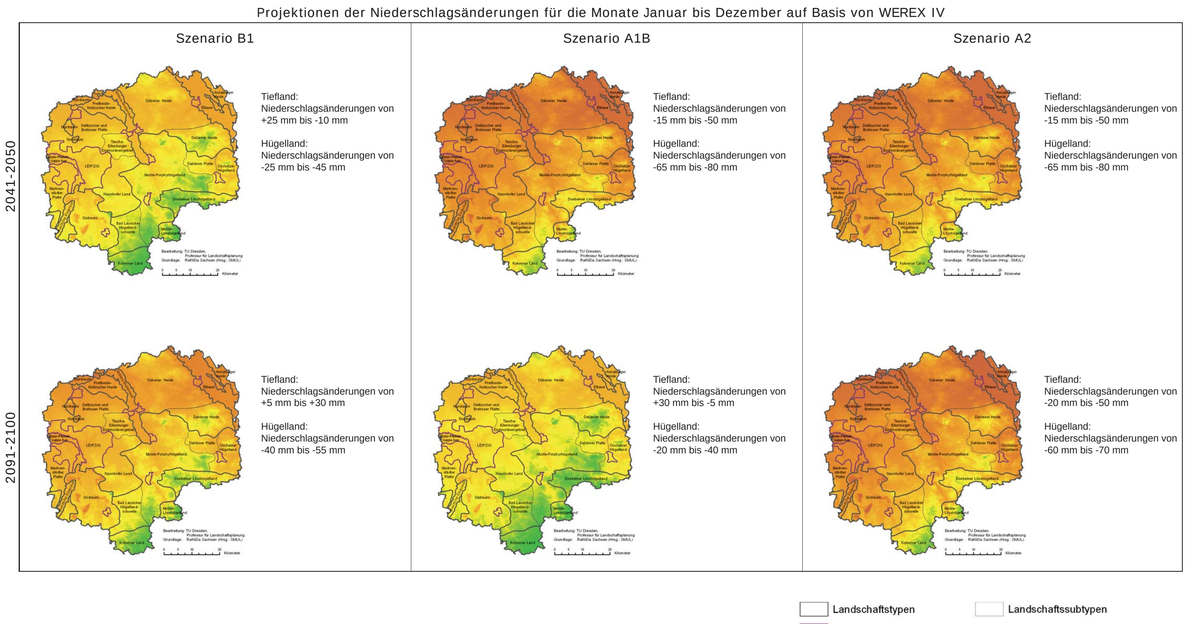


Mittlerer Jahresniederschlag:

Referenzzustand Januar bis Dezember

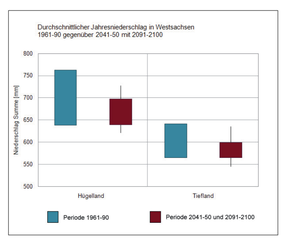


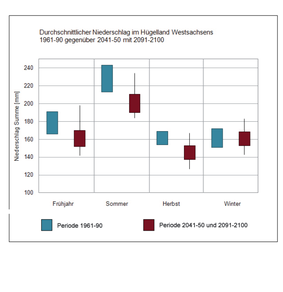
Projektionen der Niederschlagsänderungen für die Monate Januar bis Dezember auf Basis von WEREX IV

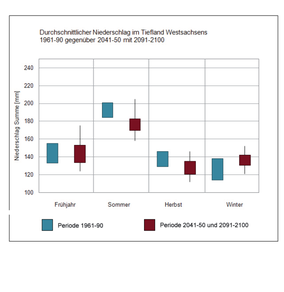


Schlussfolgerungen:

Insgesamt wird in den Klimaszenarien eine große Spannbreite möglicher Niederschlagsentwicklungen deutlich. Während in den Tieflagen im Sommer und im Herbst weniger Niederschläge zu erwarten sind, zeichnen sich in den Hügelländern Engpässe im Frühjahr und Sommer ab.
Trotz der deutlichen Rückgänge bleiben das Hügelland und seine Ausläufer vergleichsweise feucht im Gegensatz zu den westlichen Bereichen um Leipzig, den Flussauen und Plattengebieten sowie dem Nordosten mit der Elbaue und der Dübener Heide. In der Elbaue wird eine Zone geringster Niederschläge deutlich. Der Schwerpunkt besonders trockener Teilbereiche verschiebt sich damit leicht von Nordwesten nach Nordosten und in den nördlichen Bergbauraum, der bereits durch besonders hohe Durchschnittstemperaturen auffiel. In Nordwestsachsen zeigen sich nur schwache Tendenzen zu Niederschlagsrückgängen.

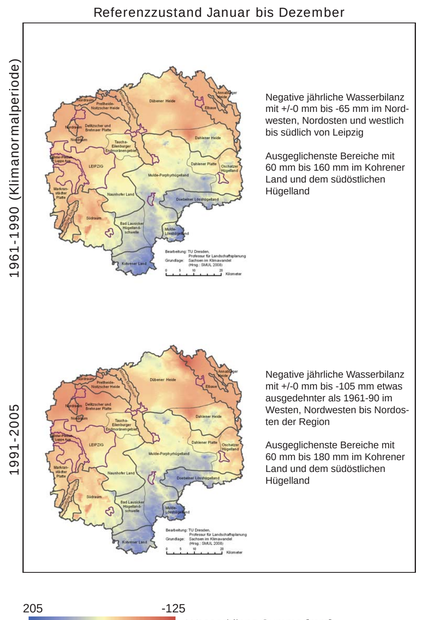




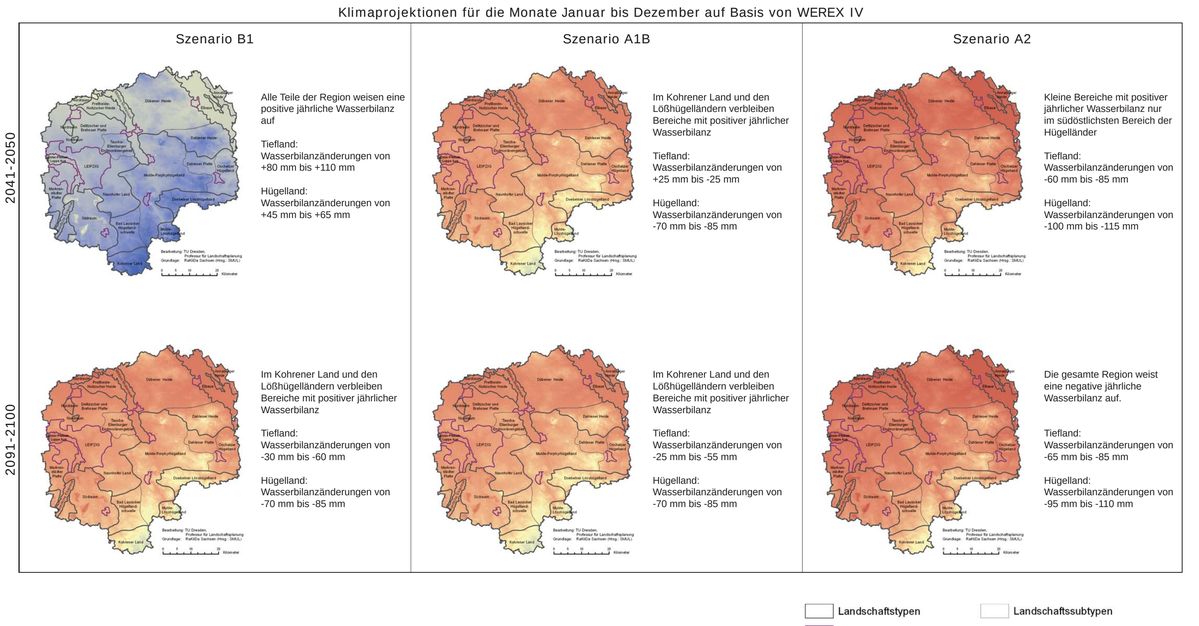


Mittlere jährliche Wasserbilanz:

Referenzzustand Januar bis Dezember

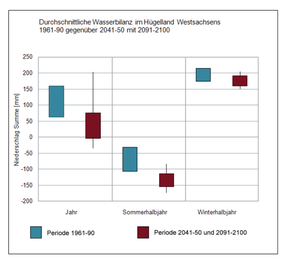


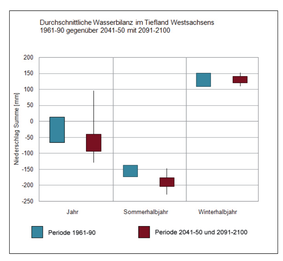
Klimaprojektionen für die Monate Januar bis Dezember auf Basis von WEREX IV



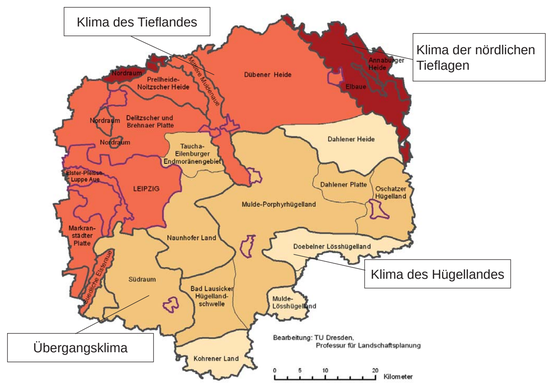
Schlussfolgerungen:

Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird die Summer der klimatischen Wasserbilanz in allen Teilräumen der Region abnehmen.
Diese Verknappung der potentiellen Wasserverfügbarkeit äußert sich besonders deutlich im Sommerhalbjahr. Im Hügelland entwickelt sich im Winterhalbjahr eine tendenziell angespanntere Wasserbilanz.
Für alle betrachteten Zeiträume ist im bisher gut wasserversorgten Hügelland mit erheblichen Rückgängen zu rechnen, die sich drastischer vollziehen als im Tiefland. Leichte Entspannung ist dagegen für den westlichen Bereich um Leipzig projiziert. Insgesamt weisen die bereits von Trockenheit geprägten tieferen Lagen immer noch die niedrigste Wasserbilanz aus. Somit bleibt die aktuelle räumliche Abstufung erhalten mit der regional niedrigsten Wasserbilanz im Nordwesten und Norden und der regional ausgeglichensten Wasserbilanz in den Hügellandbereichen. Die Übergangslagen nehmen eine Zwischenstellung ein.





Abgrenzung von Planungsräumen



	Klima des Hügellandes	Übergangsklima	Klima des Tieflandes	Klima der nördlichsten Tieflagen
Naturräume	Kohrener Land Mulde-Lößhügelland Döbelner Lößhügelland Dahlener Heide	Oschatzer Hügelland Dahlener Platte Mulde-Porphyrhügelland Bad Lausicker Hügellandschwelle Naunhofer Land Südraum Leipzig Taucha-Eilenburger Endmoränen-gebiet	Dübener Heide Mittlere Muldenaue Prellheide-Noitzscher Heide, Delitzscher und Brehnaer Platte Nordraum Leipzig, Elster-Pleiße-Luppe-Aue, Makranstädter Platte, Südliche Elsteraue	Elbaue Annaburger Heide Nördlicher Teil des Nordraums
Temperatur	Kühlste absolute Durchschnitts-temperaturen	Gemäßigte absolute Durchschnittstemperaturen	Hohe absolute Durchschnittstemperaturen	Höchste jährliche Durchschnittstemperaturen
Niederschlag	Höchste durchschnittliche Niederschläge	Gemäßigte durchschnittliche Niederschläge	Niedrige durchschnittliche Niederschläge	Niedrigste durchschnittliche Niederschläge
Änderung	Stärkste regionale Erwärmung und Niederschlagsrückgänge	Deutliche Temperaturerhöhung und Niederschlagsrückgänge	Geringste regionale Temperaturerhöhungen, aber schon hohe Vorbelastung	Deutliche Temperaturerhöhung
Wasserbilanz	Positive Wasserbilanz, deutliche Rückgänge	Niedrige positive bis leicht negative Wasserbilanz	Wahrscheinlich negative jährliche Wasserbilanz	Sehr wahrscheinlich negative Wasserbilanz

Herausgeber:
Regionaler Planungsverband Westsachsen

Bearbeitung:
TU Dresden, Lehr- und Forschungsgebiet Landschaftsplanung

Gefördert durch:
Die Vulnerabilitätsanalyse ist ein eigenständiges Ergebnis des Modellvorhabens „Klimawandel Westsachsen", unterstützt mit Mitteln des Modellvorhabens der Raumordnung „Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel" (KlimaMORO). Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) ist ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), betreut durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bun desamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)."

Kartengrundlage:
Darstellung auf der Grundlage von Modellberechnungen von WEREX IV, Stand 2009. Bezug über RaKliDa (Hrsg.: SMUL)